

# KRACH IN CHIOGGIA

nach Carlo Goldoni

Fassung Akademie „August Everding“

Fortunato, Besitzer eines Fischkutters  
Orsetta, seine Schwester  
Checca, seine jüngste Schwester

Pasqua  
Lucietta, ihre Schwester  
Beppo, ihr Bruder, arbeitet auf dem Kutter Fortunatos

Titta Nane, Besitzer eines Fischkutters  
Toffolo, Bootsmann

Isidoro, Gerichtssekretär

Clochard

## ERSTER AKT

### 1. Szene

#### 1.1

*Alltag in Chioggia. Die jungen Dorfschönen trällern unisono die gute alte Italo-Schnulzeungen »Felicità« und träumen gackernd aufgereiht auf zwei riesigen Fischen wie die Hennen auf der Stange von amore. Wind bläst ihnen ins Gesicht.*

Lucietta

Kinder, Kinder! Was ist das für ein Wetter!

Orsetta

Was für Wind haben wir?

Pasqua

Spürst du's nicht? Einen richtigen Scirocco. Rückenwind für die Männer. Da kommen sie früher zurück. Drei Monate auf See - eine verdammte lange Zeit.

Lucietta

Wann werden sie denn da sein? Hast du schon was gehört?

Pasqua

Jeden Tag könnten sie kommen. Freust dich schon, was?

Lucietta

Und wie! So langsam ist mir die Zeit noch nie vergangen.

Checca

Es ist einfach langweilig ohne Männer. Wenn Titta Nane da ist, gibt es immer was zu lachen.

Lucietta

He - was geht denn der dich an?

Checca

Nichts. Ich hab nur laut gedacht.

Lucietta

Lass das gefälligst. Ich bin seit zwei Jahren seine Freundin, und jetzt bestellen wir das Aufgebot.

Orsetta

Reg dich nicht auf! Checca darf sowieso noch nicht an einen Mann denken. Ich bin die Ältere, also heirate ich zuerst. Beppo wird mir einen Ring mitbringen.

Pasqua

Aufgebot, Ring, heiraten - haltet euch ran, dass die Brautkleider fertig werden! Übrigens, Orsetta, du mit deinem gelben Gesicht - glaubst du, dass dir die Farbe steht?

Orsetta

Wer hat hier ein gelbes Gesicht? Was soll das heißen?

Lucietta

Und warum nennt man dich Orsetta Maisbrot?

Orsetta

Sei du nur ganz still, Lucietta Schnattergans! Für ein Brautkleid einen solchen Ausschnitt! Das ist unanständig. Schlampe.

Lucietta

Finger weg von meinem Kleid - da, jetzt hast du einen Fleck gemacht.

Orsetta

Ein Fleck, von mir? Ich hab ganz saubere Hände.

Lucietta

*Sie reißt am Kleid von Orsetta herum.*

Orsetta

Hör sofort auf! Der Ärmel ist doch erst geheftet! Na bitte, jetzt hast du's geschafft.

Lucietta

Du hältst diesen Fummel wohl für was Besonderes –

Orsetta

Porca Madonna, was du schon von Mode verstehst!

Pasqua

Setzt euch sofort alle hin und Schluss mit dem Gekeife! Das wär' was, wenn gerade jetzt die Männer kämen! Hinsetzen!

*Einige Augenblicke wird schweigend genäht.*

1.2

Checca

Ich will auch einen Mann. Ich will auch heiraten.

Pasqua

In Chioggia kommt auf fünf Mädchen ein Mann. Da kannst du dir deine Chancen ausrechnen.

Checca

Ich will aber nicht sitzen bleiben wie du.

Pasqua

Ich bin nicht sitzen geblieben, ich will gar nicht heiraten.

Orsetta/Checca/Luicetta

*Lachen laut.*

Pasqua

Kenn' ihr erst die Männer wie ich! Einer ist wie der andere. Ich war schließlich verlobt, aber ...

Orsetta/Checca/Luicetta

... aber der hat eine andere genommen - fang nicht schon wieder damit an... ein Seemann hat nun mal in jedem Hafen eine Braut – *sie lachen wieder.* **Singen kurz „Surabaya – Johnny“ an.**

Pasqua

Männer, Männer! Gibt es nichts Wichtigeres auf der Welt?

Lucietta, Orsetta, Checca

NEIN!

Pasqua

Ihr seid doch Hühner!

*Einige Augenblicke wird schweigend genäht.*

1.3 [dazu Isidoro]

*Der Macho-Gockel Isidoro stolzieren vorbei, plustern sich Eitel auf und markiert den großen Herrn. Isidoro, der Gerichtsadjunkt, ein etwas hochnäsiger Besergestellter, der auf dem Dorfplatz angeekelt seine Schuhe poliert und dann in schwärmerische Tanzschrittchen verfällt, so als würde auf all dieses Elend spucken. Er hofft mit seinen koketten Bewegungen den jungen Frauen zu gefallen. Er wird jedoch ignoriert. Die Frauen finden, das Isidoro hässlich ist. Isidoro sehnt sich schon lang nach einer Frau. Trotz Männermangels in Chioggia, kein junges Mädchen will sich mit Isidoro abgeben. Sie machen sich schon seit Jahren über ihn lustig.*

Checca

Ich heirate doch, und wenn ihr euch alle auf den Kopf stellt.

*Isidoro tänzelt schon seit einiger Zeit um die Mädchen herum.*

Pasqua

Kannst ja den Isidoro nehmen, der wär' eine Superpartie.

Checca

Der wär' ein Albtraum!

Isidoro

Guten Morgen, ihr Schönheiten! Was für eine Freude, euch bei der Arbeit zuzuschauen.

Lucietta

Dann stör uns nicht, oder willst du was von uns?

Isidoro

Oh, Lucietta, ich will schon was von dir, aber willst du auch was von mir?

Lucietta

Ein großes Eis mit Sahne.

Isidoro

Ich eile, ich fliege, den Wunsch zu erfüllen. (ab)

Pasqua

Alberner Kerl. Ich weiß nicht, was mit dem los ist. Der war schon in der Schule eine komische Figur. Dabei schaut er doch ganz gut aus, hat studiert und doch will keine ihn haben.

Orsetta

Weil er ein Schleimer ist. Ein schmieriger Streber.

Lucietta

Seit er studiert hat, ist er völlig daneben. Wie affig der redet: 'Was für eine Freude ...'

Orsetta

Und wie der geht! Habt ihr gesehen, wie der seinen Hintern schwingt?

Checca

Und die roten Pusteln im Gesicht. Ist der Häßlich.

*Isidoro kommt mit vier riesigen Eistüten, das Eis schmilzt bereits, eine große Sauerei. Die Frauen bringen sich vor dem Eis in Sicherheit, rennen weg, bis Isidoro das Eis wegwirft und hinterherläuft. – Die Frauen animieren Isidoro zu einem Spiel, verbinden ihm die Augen [„Blinde Kuh“] und treiben so ihren Scherz mit ihm. Sie machen sich über Isidoro lustig. Er bekommt das so aber nicht mit. Der Adjunkt ist vor allem an Checca interessiert. Immer wenn er denkt, Checca zu haben, landet er zwischen Fischen. Irgendwann aber klammert er sich an einen Rockzipfel, verspricht ihr eine große Mitgift; bemerkt aber nicht, dass er zu Füßen des Hochzeitleides liegt.*

Isidoro

Wenn du nur ein bisschen lieb zu mir sein wolltest!

Checca

Was hätt' ich davon?

Isidoro

Was hätt'st du denn gern?

Checca

Eine Mitgift! Sonst kann ich nie heiraten, und ich möchte doch so gerne.

Isidoro

Darüber lässt sich reden, du Zuckerschnäuzchen, komm doch her!

Pasqua

Was ist denn hier los? Lass sofort das Mädels los - sonst noch was?

Isidoro

Sie missverstehen die Situation - ich habe keineswegs - ich wollte nur -  
(trollt sich)

Lucietta

Gratulation, Checca, da hast du ja eine tolle Eroberung gemacht!

Alle lachend ab.

## 2. Szene

*Toffolo wacht auf. Er klettert gähmend aus dem Kopf des Riesenfisches. Mein Gott, was für ein geiler Traum. Unglaublich dieses Weibsbild. Da bekomme ich ja kaum noch Luft. – Hört den Glockenschlag. Oh, viel zu spät und zu heiß, um jetzt noch zur Arbeit zu gehen. Wenn ich jetzt Gemüse auf den Markt bringe, kommt es schon ganz welk an. Das hat keinen Sinn. Heute ist einfach kein guter Tag zum Arbeiten. – Ich will endlich eine Frau. 30.000 Frauen hier Chioggia und ich bekomme keine ab. Ich brauche ja auch nicht alle Weiber, sondern nur ... eine Frau, ein Mädchen, eine Lady, ein Weibchen, eine Tussi, ein Weibsstück - porca putana, das sind ja gefährliche Gedanken in dieser Hitze! – Ja – wenn ich so wäre wie Titta Nane, dem rennen alle Weiber nach ... Wie der steht (macht es), wie der geht (macht es), wie der die Hüften rollt und mit den Augen kugelt - oder heißt das: in den Hüften kugelt und mit den Augen rollt? Was für ein Blödsinn, es ist einfach zu heiß zum Denken. – Ja, wenn ich so wäre wie Titta Nane*

**Musikalisches Nummer einbetten [Duell mit Clochard].** Parallel dazu beginnt im Vordergrund die neue Szene.

## 3. Szene

*Die Männer auf hoher See. Sturm. Szene wird über Improvisation gelöst. Evtl. auch nur Gesang. Mit wenigen Handgriffen entsteht ein Segelboot: Ein Mast wird die den Boden gesteckt, daran befindet sich ein Rahsegel aus roten Tuch.*

*Die Männer [Fortunato, Beppo, Titta-Nane] sind schon seit Monaten auf See. Fortunato erzählt Seemannsgarn – was kaum einer versteht und lacht sich selber darüber kaputt.*

*Titta-Nane und Beppo schwärmen von den Frauen im letzten Hafen.*

*Sie singen von der großen weiten Welt und von den Frauen.*

*Der Sturm wird stärker. Beppo und Titta-Nane halten sich an der Rahe fest. Ihnen ist durch das Schaukeln des Bootes schlecht. Fortunato dagegen begeistert. Er singt aus vollem Hals – falsch.*

**Musik:** *Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern. Wir lagen vor Madagaskar. La paloma ohe. Wir lieben die Stürme [.oder, oder, oder...]*

## 4. Szene

### 4.1

Checca

*(schreit mehrmals aus der oberen Etage.) Ich will einen Mann. Ich will einen Mann. (plötzlich hört mein ein Echo: Ich will einen Mann. Ich will einen Mann.) Das wird heute ein heißer Tag!*

Lucietta

Ich glaub', Kleine, du bist heiß, und mehr, als dir gut tut.

Checca

Ich will einen Mann!

Lucietta

Ich auch.

Checca

Du hast doch einen - und was für einen!

Lucietta

Aber er ist nicht da!

Orsetta

Meiner auch nicht.

Pasqua

Verdammt, ihr habt nur Männer im Kopf!

*Plötzlich wird Checca auf den großen Fisch gesetzt. Auf Checca wartet eine große Überraschung. Lucietta kommt mit einem riesigen Paket herein. Eine Schleife ist drum rum. Kurze musikalische Fanfare. Checcas Augen leuchten vor Freude. Es ist wie auf einem Geburtstag.*

*Lucietta (mit einem riesigen Paket)*

Ich habe ein Geschenk für sie - na komm, willst du es nicht auspacken?

Checca (*liest auf dem Kärtchen*) Ein Mann für alle Fälle. (*Sie packt das Geschenk aus, Aufschrei: Enttäuschung und Wut. Wir sehen im Paket Toffolo.*) –

Was soll ich denn mit dem?

Lucietta

Du wolltest doch einen Mann!

Checca

Aber den doch nicht! So ein blöder Witz!

Pasqua (*hilft Toffolo aus seiner Verschnürung*)

Dass du bei so etwas mitmachst, Toffolo!

Toffolo

Ich hab geglaubt, dass sich die Checca freut! Jetzt ist sie böse.

Lucietta

Die wird sich schon wieder beruhigen - lass dir halt was einfallen!

Toffolo

Checca, ich hab dir auch was mitgebracht: Kaugummi, frisch gebackene Krabben, Calamari in Knoblauch - oder soll ich dir was vorsingen?

Checca

Ich rede nicht mit dir.

Toffolo

Das ist aber schade. Mein Pate kauft mir nämlich eine Gondel ...

Orsetta

Das glaubst du doch selber nicht. Wie lange redest du schon davon?

Toffolo

Doch, er hat es ganz fest versprochen. Also: wenn ich die Gondel habe, werde ich heiraten. - Willst du nicht vielleicht doch ein paar Krabben?

Checca

Nein!

Lucietta

Dann gib mir welche, ich hab richtig Appetit drauf!

Toffolo

Krieg ich dafür einen Kuss?

Lucietta

Warum nicht? (*Kuss auf die Wangen*)

Orsetta

Nun schau dir diese Schlampe an - was für ein Luder!

Lucietta

Wenn schon Luder, dann aber richtig: Toffolo, singst du für mich?

Toffolo

Na klar, du bist eine tolle Frau, da könnt ich glatt den Verstand verlieren –

*Toffolo singt für Lucietta, Pasqua und auch Orsetta lassen sich begeistern, Checca nicht. Aber durch die theatralisch-musikalische Nummer Toffolos - als Provinz-Elvis - werden alle Frauen angesteckt. – Plötzlich rennt Lucietta auf Toffolo zu, tanzt vor ihm animierend; küsst ihn vehement.*

Checca (zu Lucietta)

Wenn das der Titta Nane erfährt, dann kannst du was erleben!

Lucietta

Neidisches Biest!

Orsetta

Du bist ein Miststück, eine billige Nutte...

Lucietta

Jetzt erst recht! *Küsst ihn erneut.* Komm her, Toffolo, komm schon, ganz nah - jetzt sollen sie was zu sehen kriegen.

Checca

Hält man so was für möglich! Du Schlampe, du mieses Stück ...

Lucietta

Trau dich, Toffolo. Ich will die Checca ärgern. Oder gefällt sie dir?

Toffolo

Aber überhaupt nicht.

Lucietta

Man nennt sie Mozzarella, mit ihrem runden Gesicht.

Checca

Jetzt lästern die auch noch über mich, na wartet!

Pasqua

Lucietta, du gehst zu weit, lass den Quatsch!

Toffolo

Käse zu verkaufen, Weißkäse, Mozzarella!

Checca

Was soll das? Halt den Mund!

Orsetta

Da hat's einer gerade nötig, dieser Toffolo Murmeltier.

Toffolo

Meinst du mich?

Orsetta

Glaubst du, wir wissen nicht, dass man dich überall das Murmeltier nennt? Weil du gar kein richtiger Kerl bist.

Lucietta

Sehr geistreich!

Toffolo

Orsetta, warum bist du denn so böse auf mich? Ich kenn dich doch auch ganz anders, schon vergessen? Beim Mondschein an der Mole ...

Pasqua

Jetzt wird's aber interessant - darüber wüsst ich gerne mehr! Komm, erzähl doch noch ein bisschen - was war denn an der Mole?

Toffolo

Der Kavalier genießt und schweigt.

Orsetta

Ich bring dich um!

Toffolo

Na, versuch's doch! *Orsetta stürzt sich auf Toffolo und würgt ihn.* - Übrigens, wisst ihr schon, dass die Männer zurück sind?

*Alle Frauen durcheinander*

Warum sagst du das nicht gleich? Da müssen wir sofort zum Hafen!

Pasqua

Halt, halt, halt! Lasst sie erst einmal ihren Fang ausladen, da wollen sie nicht gestört werden. Und du hau ab, Murmeltier -

Orsetta

Lass dich hier nicht noch einmal blicken!

Lucietta

Verswinde, du bist hier überflüssig...

Checca

Jetzt auf einmal? Der Titta Nane wird sich wundern ...

Toffolo

Warum seid ihr denn so grob? Dann geh ich eben. Dumme Zicken. (ab)

## 4.2

Pasqua

Hört auf mit dem Streiten, versöhnt euch! Nun macht schon!

Lucietta

Checca, bist du mir böse?

Checca

Du kannst einen aber auch ärgern!

Orsetta

Schluss jetzt! Wollen wir uns wieder vertragen?

Lucietta

Na sicher.

Orsetta

Einen Kuss?

Lucietta

Von mir aus.

Orsetta

Und einen für Checca.

Lucietta

Von mir aus.

Pasqua

Und kein Wort zu den Männern, verstanden? Komm, Lucietta. -

Checca

Behalt mich lieb.

Lucietta

Du mich auch.

## 5. Szene

*Hafen. Boot. Das Segel wird eingeholt. Die Männer sind am Heimat-Hafen angelangt. Beim Ausladen. – Sie schlachten einen der überdimensionalen großen Fische. Mit einer Machete öffnet Titta-Nane den Fisch; Beppo und Fortunato schleppen leere Kisten heran. Der große Fisch wird ausgeweidet. Sie entnehmen aus dem großen Fisch kleinere, die sie in die Kisten packen und übereinander stapeln.*

### 5.1

Beppo

Halten wir uns ran, ich will nach Hause.

Titta Nane

Das will ich auch.

Fortunato (*spricht fast unverständlich*)

Am besten wär, wir könnten gleich vom Kutter weg verkaufen, denk ich mir mal, denn wenn erst die Fischhändler kommen, springt für uns gar nichts mehr raus, denk ich mir mal. Wenig Profit für großes Risiko, denk ich mir mal. (Pause)

Beppo

Du hast Recht.

Fortunato

Vier Körbe Seezungen und sechs Körbe Barben, jede Menge Steinbutt, und Aale, dick wie Ochsenzungen, siebzehn Körbe Tintenfisch...

Beppo

Ich versteh' ihn einfach nicht.

Titta-Nane

Einfach nicken. Lächeln und nicken. *Fortunato zählt den Fisch. Beide nicken lächelnd Fortunato zu. Der fühlt sich verarscht und haut ihnen das Paddel um die Ohren.*

Beppo/ Titta-Nane

Nicht schon wieder, Fortunato. Hör auf.

## 5.2

*Toffolo kommt zum Hafen gelaufen, begrüßt überschwänglich die Fischer, vor allem seinen Freund Titta-Nane. Er will sich die Hände nicht schmutzig machen. Er hat für die Fischer aber ein paar Beats und musikalische Gimmicks zur Unterstützung ihrer Arbeit bereit. Er nimmt einen Fisch, steckt das Mikrophon hinein; Beatbox.*

Toffolo

Eine Hitze ist das!

Titta Nane

Quatsch nicht, pack lieber mit an!

Toffolo

Also, da müsst ihr schon entschuldigen, ich möchte mir jetzt nicht meine Klamotten versauen, ich habe gerade geduscht. Aber ich mach ein paar Takte Musik, dann geht's bei euch schneller.

## 5.3

*Isidoro (versucht einen großen Auftritt)*

Willkommen, Männer, wieder in der Heimat! Ich begrüße euch im Namen der Stadtverwaltung, Ihr habt ja einen tollen Fang gemacht, scheint es, auch dazu will ich euch herzlich beglückwünschen.

*(Keiner schert sich um ihn, alle arbeiten weiter, Toffolo macht Musik)*

Beppo

Du stehst mir im Weg.

Isidoro

Oh, Verzeihung, das wollte ich natürlich nicht. Also dann, wie gesagt: willkommen an Land. Ihr werdet schon sehnsuchtsvoll von den Frauen erwartet. Wir sehen uns! (*verlegen ab*)

Titta Nane

'Sehnsuchtsvoll!' Das hältst du ja im Kopf nicht aus. Hat sich wohl an die Frauen rangemacht, der Schleimer.

Fortunato

Vorsicht, Vorsicht, denk ich mal. Mit dem müssen wir jetzt anders umgehen. Schließlich hat er studiert und jetzt ist er der Stellvertreter von unserem Richter, also eine Autorität.

Titta Nane

Ich hab im Leben noch keinen Richter gebraucht. Und studiert oder nicht, das ist mir so was von scheißegal.

Fortunato

Vorsicht, Vorsicht, denk ich mal, man kann nie wissen.

Titta Nane

Früher mal, da hab ich den vielleicht verprügelt. Ich konnte den noch nie ausstehen.

Beppo

Na schön, dann ist er eben jetzt etwas Besseres. Schert mich einen Dreck. Ich will nach Hause.

Fortunato

Ich auch. Die Mädels warten auf ihre Geschenke.

Beppo

Orsetta soll endlich ihren Ring kriegen.

Titta Nane

Und ich bestell das Aufgebot mit Lucietta. Aber zuerst wird gefeiert.

## 6. Szene

*DAS GROßE WILLKOMMENS-FEST – DER BEGINN. Diese Szene soll demonstrieren, wie entspannt es sein könnte – hier in Chioggia. Die Frauen warten sehnsüchtig auf die Männer. Die Männer sind ebenfalls froh, wieder zu Hause zu sein. Eine riesige Tafel mit Köstlichkeiten lädt zum Festessen ein. Man tanzt, singt, säuft. Als verbindendes Element – ein Volkstanz: TARANTELLA. oder LE TOUR DU MOULIN - Fröhlicher, einfacher Kreistanz aus Frankreich oder ein Tanz in Form des SQUARE DANCE . Die Stimmung ist ausgelassen und heiter.*

*Später übernimmt Titta-Nane das Zepter. Er singt sich mal wieder in die Herzen der Frauen. Toffolo begleitet ihn dabei und versucht - immer wieder punktuell – sich ebenfalls in den Mittelpunkt der Frauenherzen zu spielen. Es gelingt aber nicht. Der Tanz wird am Schluss immer ausgelassener und wilder. [Im Stile von „Reise nach Jerusalem“]. Irgendwann fallen alle – trunken vom Tanz und Alkohol - um.*

## 7. Szene

*Das große Begrüßungsfest geht zu Ende, man hat getafelt, gesungen, getanzt, die lange getrennten Paare sind glücklich wieder vereint. Jetzt breitet sich betrunkene Müdigkeit aus. Alle bereiten sich darauf vor nach Hause zu gehen. Titta Nane sitzt bei Fortunato, Beppo geht nach einem Kuss für Orsetta zu seinen beiden Schwestern.*

*Es ist NACHT. Alle sind sehr angetrunken. Die Luft ist raus. Melancholie macht sich breit. Der alkoholisierte Zustand führt dazu, dass die Probleme in der folgenden Szene schnell eskalieren.*

*Die Familien liegen oder sitzen verteilt auf der Bühne. Ein melancholisch-musikalischer Background [oder evtl. Kanon] unterstützt die Szenen. Sie laufen simultan ab.*

## 7.1

Pasqua

Bist du glücklich, mein Kleiner?

Beppo

Ja, müde und glücklich.

Lucietta

Und Orsetta?

Beppo

Die ist es auch. Sie findet meinen Ring wunderschön.

Lucietta

Viel zu kostbar für so eine.

Beppo

Was heißt: für so eine?

Lucietta

Wenn du wüsstest, was die uns angetan hat! Sie und Checca, die Rotznase. Wie die uns beschimpft haben.

Pasqua

Sei still.

Beppo

verunsichert

Lucietta

Pasqua hat Recht, es ist besser, wir sagen nichts. Sonst regst du dich nur auf.

Beppo

Worüber rege ich mich auf?

Lucietta

Oh, wenn er wüsste!

Pasqua

Lucietta...

Beppo  
Werde ich jetzt endlich erfahren, was los ist?  
Pasqua  
Also passiert ist gar nichts.  
Lucietta  
Und überhaupt ist nur dieses Murmeltier Schuld.  
Beppo  
Was für ein Murmeltier?  
Pasqua  
Na, dieser Toffolo, aber das alles ist gar nicht so wichtig.  
Beppo  
Wollt ihr mich wahnsinnig machen? Woran ist er Schuld?

Lucietta  
Schuld ist er eigentlich nicht. Er kann ja nichts dafür, dass Orsetta scharf auf ihn ist.  
Beppo  
Was?  
Lucietta  
Ich war ja nicht dabei, und natürlich war auch sonst niemand dabei, außer Orsetta und dem Murmeltier natürlich ...  
Pasqua  
Und wir wissen alle nicht, ob das stimmt, was Murmeltier behauptet, aber er scheint mit Orsetta unter der Decke zu stecken ...  
Beppo  
Unter der Decke? Wie meinst du das?  
Lucietta  
Na, wie wird sie das wohl meinen?  
Beppo  
Verflucht!  
Pasqua  
Jetzt beruhige dich wieder, es wird wohl nicht so wild gewesen sein...

Beppo  
So ist das also. Was für eine schöne Heimkehr! Und mit mir ist sie lieb und süß und wenn ich nicht da bin, dann ...  
Pasqua  
Jetzt nimm's nicht so schwer, Hauptsache, ihr vertragt euch, wenn du da bist.  
Beppo  
Na hör mal! Der Orsetta geb ich sofort den Laufpass! Das Murmeltier schlag ich zu Brei! Und schneide ihm die Ohren ab.  
Lucietta  
Und was machst du mit dem Ring?  
Pasqua  
*zieht ihr die Ohren lang* Ich könnte dir die Zunge herausreißen - wozu diese Klatscherei?

## 7.2

*Titta Nane sitzt bei Fortunato.*  
Fortunato  
Was gibt es doch für dumme Menschen! Der Fischhändler sagt zu mir: Was für Fische habt ihr mitgebracht? Und ich sage: vier Körbe Barben und sechs Körbe Steinbutt und siebzehn Körbe Tintenfisch und ..., da sagt er: Können Sie mir das vielleicht aufschreiben? Da sage ich: wozu aufschreiben, so schwierig ist das doch nicht. Vier Körbe Barben und sechs Körbe Steinbutt und siebzehn Körbe Tintenfisch - aber bitte, wenn es Sie überfordert, kann ich das auch aufschreiben. So ein Idiot.  
*Titta Nane (in der Sprache Fortunatos)*  
'Siebzehn Körbe Tintenfisch' - das versteht auch wirklich keiner. *Er lächelt dabei und nickt.*  
Fortunato  
Wie redest du denn? Hast du einen Sprachfehler?

Titta Nane  
Ist ja gut. Ich muss los, bin müde.

*Checca und Orsetta streiten sich*

Orsetta  
Wir müssen Titta-Nane sagen, was Lucietta für ein Luder ist.

Titta Nane  
Was ist das für ein Ton? Seid ihr nicht Freundinnen?

Orsetta  
Das verbitte ich mir. Mit der möchte ich nicht befreundet sein.

Checca  
Ich auch nicht.

Titta Nane  
Was habt ihr denn auf einmal gegen Lucietta?

Orsetta  
Wir? Nichts.

Checca  
Gar nichts.

Orsetta  
Aber wir können es nicht länger mit anschauen, wie die es treibt.

Titta Nane  
Was treibt? Wie? Mit wem?

Orsetta  
Frag doch das Murmeltier.

Fortunato (*jetzt gänzlich unverständlich*)  
Das muss ein Missverständnis sein, ein scheußliches Missverständnis.  
Was für eine Geschichte, das muss ein Missverständnis sein.

Titta Nane  
Was macht Lucietta mit dem Murmeltier?

Orsetta  
Immer steckt sie mit ihm zusammen ...

Checca  
Sie flüstert mit ihm, sie haben Geheimnisse.

Orsetta  
Aber das ist noch nicht das Schlimmste.

Checca  
Sie lässt sich von ihm beschenken.

Fortunato  
Weiber!

Orsetta  
Er himmelt sie an und singt und tanzt für sie ...

Checca  
Aber das ist noch nicht das Schlimmste...

Titta Nane  
Und was ist das Schlimmste?

Orsetta  
Darüber möchte ich nicht reden.

Titta Nane  
Das ist ein starkes Stück! Dieser Toffolo! Der steht mir schon lange im Weg. Wo finde ich ihn jetzt?

Checca  
Sicherlich bei Lucietta.

Orsetta  
Bei deiner Braut.

Titta Nane  
Das ist nicht mehr meine Braut. Porca Madonna, ich lass mir nicht auf der Nase herumtanzen, das braucht sich niemand einzubilden. Diesem Murmeltier, Porco Dio, dreh ich den Hals um!

Fortunato  
Nach Hause, verwünschte Klatschweiber, verwünschte! Jetzt setzt's was! (*alle ab*)

*Das Ende der Szene. Sie Situation eskaliert. Alle schreien herum. Ein großes Tohuwabohu. Chaos in Chioggia. Titta-Nane und Beppo suchen Toffolo, der sich bereits in Sicherheit gebracht hat. Die Frauen folgen den Männern.*

### 7.3

*Toffolo auf der Flucht.*

Toffolo Das war ein Fehler, ein Fehler, ein Fehler: Mit Lucietta hätte ich nicht anbandeln sollen. Sie ist verlobt. Mit ihr hätte ich nicht anbandeln dürfen. Checca ist noch frei. Ihr kann ich den Hof machen. Aber sie ist böse auf mich, eifersüchtig auf Lucietta. Wenn ich nur mit ihr reden könnte! Vielleicht treffe ich ihren Bruder, Fortunato ist ein vernünftiger Mensch. Der hilft mir raus aus dem Schlamassel.

### 7.4

Beppo

Da ist ja der Lump! Was schleicht er um das Haus herum? Hat er sich mit Orsetta verabredet?

Heda, Kerl! Verflixtes Murmeltier!

Toffolo

Was soll das: Murmeltier?

Beppo

Pack dich! Was hast du hier zu suchen?

Toffolo

Was geht das dich an? Das möchte ich schon wissen!

Titta Nane

Da komme ich ja gerade recht! Toffolo, jetzt geht's dir an den Kragen?

Toffolo

Was habt ihr denn gegen mich?

Beppo

Jetzt schlag ich dir den Schädel ein!

Toffolo *(beginnt mit Fischen zu werfen)*

Hilfe, Hilfe, die bringen mich um!

Fortunato

Was ist das für ein Spektakel? *(bekommt einen Fisch an den Kopf)*

Na warte, das sollst du mir büßen! *(ab)*

Orsetta

Beppo, was willst du mit der Machete?

Lucietta

Titta Nane, was willst du mit dem Messer?

Pasqua

Seid ihr alle verrückt geworden?

Fortunato *(kommt mit einem Säbel zurück)*

Ich bin ein geduldiger Mensch, ich bin ein geduldiger Mensch, aber was zu weit geht ...

*(alle stürzen sich auf Toffolo und stecken ihn zur Strafe ins Wasserfass. Er schnappt nach Luft. Aber plötzlich ist Ruhe. Verängstigt wollen die Männer Toffolo wieder herausziehen. Er ist aber nicht mehr da. Ungläubiges Stauen, dann Ratlosigkeit, Panik)*

Isidoro

Also hier findet das große Fest statt - schade, dass mir niemand etwas gesagt hat, aber ich kann ja jetzt noch mitfeiern.

*Alle rennen in alle Richtungen auseinander. Isidoro setzt sich, fassungslos.*

## ZWEITER AKT

### 1. Szene

*Gerichtskanzlei. Isidoro erschrickt als Toffolo aus dem Wasserfass klettert. Er ist total nass und schnappt nach Luft. Isidoro hat hier in Chioggia noch nie Recht sprechen müssen und eigentlich ist er ja auch kein Richter, sondern Gerichtshelfer. Er wüsste auch gar nicht wie man das realisiert.*

Toffolo

Gnädigster Herr Richter ...

Isidoro

Ich bin nicht Richter, ich bin der Gerichtssekretär.

Toffolo

Ach so, nur ein Sekretär?

Isidoro

Ich bin der Stellvertreter des Richters. Was gibt's?

Toffolo

Gnädigster Herr Stellvertreter des Richters, gnädigster ...

Isidoro

Sag doch nicht immer 'Gnädigster'! Was willst du?

Toffolo

Ich will Anzeige erstatten. Man hat mich beleidigt, mit dem Messer bedroht, man wollte mich töten... Gnädigster.

Isidoro

Gleich hau ich dir den Gnädigsten um die Ohren.

Toffolo

Habt die Güte, mir zu verzeihen, Exzellenz.

Isidoro

Wer hat dich also bedroht?

Toffolo

Beppo Kabeljau und Titta Nane Haifisch und Fortunato Karpfenmaul.

Isidoro

So, so. Waren sie bewaffnet?

Toffolo

Das will ich meinen!! Beppo kommt mit einer Stake, und Fortunato mit einem Paddel, und Titta Nane mit einem riesigen Fischmesser, wie um einen Stier abzustechen.

Isidoro

Haben sie dich angegriffen? Haben sie dich verletzt? Hast du dich verteidigt?

Toffolo

Und wie! Ich habe gesagt: Passt nur auf, ihr Feiglinge, drei gegen einen. Aber ich werde um mein Leben kämpfen, habe ich gesagt.

Isidoro

Und was ist dann passiert?

Toffolo

Dann sind die Frauen gekommen und haben gelacht und zugeschaut; nicht geholfen.

Isidoro

Welche Frauen?

Toffolo

Pasqua Bratpfanne mit Lucietta Schnattergans und Orsetta Maisbrot. Checca Mozzarella.

Isidoro

Meine Checca hat also auch alles gesehen? - Dann werde ich sie auch vorladen, sehr gut - und die anderen natürlich auch

Toffolo

Werden die Männer bestraft? Kommen sie jetzt auf die Galeere?

Isidoro

Mindestens, du Esel, noch besser an den Galgen, nicht wahr? Und jetzt raus, ich habe alles notiert und lade alle vors Gericht.

Toffolo

Galgen klingt gut. Ich verlass mich ganz auf Sie, Exzellenz.

Isidoro  
Raus jetzt, es langt.

## 2. Szene

*Pasqua und Lucietta nähern wieder an dem Brautkleid.*

### 2.1

Lucietta  
Die haben uns was eingebrockt, diese Klatschweiber. Wozu haben sie Titta Nane gesagt, dass ich mit Murmeltier geredet habe?  
Pasqua  
Und du, Schwesterherz? Du hast nichts Böses über sie gesagt?  
Lucietta  
Und du, Schwesterherz? Du hast nichts Böses über sie gesagt?  
Pasqua  
Doch, und das tut mir auch Leid. Verdammt noch mal!  
Lucietta  
Dabei hatte ich versprochen, nichts zu erzählen.  
Pasqua  
So ist das: wir Frauen müssen reden. Wenn wir nicht reden, zerplatzen wir.

Lucietta  
Ich wollte gar nicht klatschen, aber dann kam Beppo mit dem schönen Ring für Orsetta, und dann ist es mit mir durchgegangen.  
Pasqua  
Beppo hat mit Orsetta Schluss gemacht.

Lucietta  
Das schadet nicht. In Chioggia ist kein Mangel an Mädchen. Er findet schon eine andere.  
Pasqua  
Wie du daherredest! Und was ist, wenn Titta Nane dich sitzenlässt?  
Lucietta  
Warum sollte er das denn tun? Hab ich was verbochen?  
Pasqua  
Du kennst ihn doch, wie eifersüchtig er ist.  
Lucietta  
Hat er Grund dazu? Darf man denn nicht einmal mehr reden? Darf man nicht lachen, ein bisschen Spaß haben? Die Männer bleiben Monate auf See und wir sollen hier versauern.  
Pasqua  
Die Männer haben alle Rechte und sie haben immer Recht, und deshalb hab ich von Männern die Schnauze voll. Ich komme gut klar ohne Mann.  
Lucietta  
Ich will aber einen Mann – den Titta-Nane.  
Pasqua  
Dann stell dich auf ihn ein - nach der Hochzeit kannst du noch immer anfangen, ihn zu ändern. - Da kommt er!  
Lucietta  
Puh, ist der wütend! Ich sehe, wie wütend er ist!  
Pasqua  
Mach nicht so ein Gesicht!  
Lucietta  
Und was macht er für ein Gesicht?  
Pasqua  
Gib nach!  
Lucietta  
Auf keinen Fall, lieber verrecken.

## 2.2

Titta Nane

Immer fleißig bei der Arbeit. Was wird denn das?

Lucietta (*reißt ihm das Kleid weg*)

Pasqua

Das sehen Sie doch, Titta Nane - das Brautkleid für meine Schwester.

Titta Nane

Ob sie es brauchen wird? - - - Pasqua, ich habe bei Ihnen meinen Antrag gemacht, weil Sie die Älteste im Hause sind. Und ich sage Ihnen jetzt:

Ich löse die Sache auf.

Pasqua

Was soll das? Warum denn? Titta Nane, hören Sie doch nicht auf das Getratsche.

Titta Nane

Ich weiß alles.

Pasqua

Was gibt es da groß zu wissen? Lucietta liebt nur Sie.

Titta Nane

Und deshalb kehrt sie mir den Rücken?

Pasqua

Um zu weinen.

Titta Nane

Um das Murmeltier?

Pasqua

Unsinn! Nein! Wenn Sie auf See sind, sehnt sie sich halbtot nach Ihnen.

Wenn es stürmt, kann sie nachts nicht schlafen, rennt immer auf den Balkon, starrt aufs Meer und zittert vor Angst.

Titta Nane

Und warum sagt sie mir nicht ein gutes Wort, seit ich zurück bin?

Pasqua

Sie kann nicht, der Klatsch schnürt ihr die Kehle zu. –

Lucietta

Hier! Hier ist dein Geschenk – (*wirft es auf den Boden*) Und unser Hochzeitskleid (*sie zerreißt es*)

Pasqua

Bist du übergeschnappt?

Titta Nane

*fassungslos*

Lucietta

Hast du nicht mit mir Schluss gemacht?

Titta Nane

Und du hast dich mit dem Murmeltier eingelassen.

Lucietta

Du kannst mir vorwerfen, was du willst, dass ich arm bin, dass ich faul bin, dass ich hässlich bin - aber mit einem Bootsjungen lasse ich mich nicht ein.

Titta Nane

Und warum nimmst du von ihm Geschenke an?

Pasqua

Er hat ihr gebackene Krabben gegeben - ich habe auch ein paar davon genommen.

Titta Nane

Noch schlimmer! Wenn ich ein Mädchen heiraten will, dann sollen die Leute keinen Grund zum Tratschen haben. Ich will das nicht, und damit basta! Ich lass mir von niemandem auf der Nase herumtanzen!

Lucietta

Gott, was für eine Mimose!

Titta Nane

Ich bin ein Mann, dass du's weißt, ich bin ein Mann und kein Hampelmann, dass du's weißt!

(*Lucietta weint.*)

Pasqua

Sie weint. Sehen Sie, was Sie anrichten.

Lucietta

Ich weine nicht, ich heule aus Wut. Ich könnte ihn erwürgen.

Titta Nane

Sehr liebenswürdig.

Lucietta

Fahr zur Hölle.

Titta Nane

Ich? Ich habe sie geliebt, ja, das habe ich.

Pasqua

Und jetzt nicht mehr?

Titta Nane

Sie will mich ja nicht mehr.

Pasqua

Hörst du das, Lucietta? Kommst du endlich zur Vernunft?

Lucietta

Ich kann nicht.

Titta Nane

Du kannst also nicht? Weißt du überhaupt, was du mir eingebrockt hast?

Hier - hier - was ist das? (*Zieht ein Papier aus der Tasche.*) Eine Vorladung ist das. Dein feiner Liebhaber hat mich angezeigt. Jetzt muss ich vor Gericht, genauso wie Beppo und Fortunato.

Pasqua

Du lieber Himmel, ich muss Beppo warnen. (*Rennt ins Haus*)

Titta Nane

Jetzt muss ich wegen dir und deinem Liebhaber in die Verbannung.

Kannst du zufrieden und stolz auf dich sein. Aber bevor ich gehen muss, bringe ich ihn um. Und du - nimm dich in acht! (*ab*)

Lucietta

Er droht mir! Ist das seine Liebe? Und den hätte ich fast geheiratet!

Da geh ich doch lieber ins Wasser!

*Musikalischer Streit: Zwischen Titta-Nane, Lucietta [Pasqua]. Plötzlich taucht im oberen Stockwerk der Münze Beppo, Orsetta und Checca auf. Hier wird der musikalische Streit aufgenommen – zwischen Beppo und Orsetta. - - Ebenfalls tauchen auf verschiedenen Ebenen Isidoro und Toffolo auf. Nehmen das musikalische Thema ebenfalls auf. [Disput zwischen Mann – Frau. Unmöglichkeit der Liebe. Einsamkeit] = fehlt noch!*

### 2.3

*Chaos in Chioggia. Wir hören Stimmen, Schreie. Pasqua. Lucietta. Beppo. Titta-Nane. Toffolo. Checca. Orsetta. Fortunato. Tauche auf den verschiedenen Eben auf.*

Fortunato (*mit einem Papier*)

Orsetta! Checca! Wo stecken die Mädchen? Wir müssen zum Gericht! Diese verfluchte Streiterei! Jetzt geht es uns allen an den Kragen! Wir müssen los! Hilft ja nichts! Kommt schon, macht euch fertig! Wird's bald?

Titta-Nane (*mit einem Papier*)

Lucietta! Ich liebe dich nicht.

Lucietta

Ich dich auch nicht.

Pasqua

Lucietta, gib nach. Das gibt ein schlimmes Ende.

Lucietta  
Mir doch egal.

Orsetta  
*wirft ihm das Hochzeitskleid an den Kopf* Beppo, ist es das was du wolltest?  
Beppo *(mit einem Papier)*  
*öffnet sie nach* Ist es das was du wolltest. – Ich muss vor Gericht!  
Orsetta  
Geschieht dir recht.

### 3. Szene

*Isidoro kommt, steigt auf den linken überdimensionalen Fisch. Er trägt eine schäbige Soutane. Er steckt einen riesigen Sonnenschirm in den Rücken des Fisches. An ihm hängen verschiedene Gesetzesblätter. Er wirkt wie ein abgehalfterter Monarch, der einen riesigen Fisch reitet.*

#### 3.1

Isidoro  
Ich will ja nicht sagen, dass es eine große Sache ist. Aber es gibt eine Klage, es sind Zeugen benannt, und solange der Richter in Venedig ist, muss ich das Beste für mich, ich meine natürlich: für die Gerechtigkeit daraus machen. Die Männer sind ein aufsässiges Pack - für die bin ich noch immer der kleine Kerl, den sie verspottet und auch verprügelt haben. Jetzt kann ich's ihnen zeigen - die sollen lernen vor mir zu kuschen. Und den Frauen werde ich auch tüchtig Angst einjagen - nur nicht der kleinen Checca, diese Perle unter all diesen Dorftrotteln, wenn ich dich nur kriegen könnte... Und die anderen sollen erzittern vor meinem Urteilsspruch! Angeklagter, ins Zuchthaus, für zehn Jahre - na schön, ich

begnadige dich: für fünf. - Angeklagter, auf die Galeere, bis ans Lebensende; Angeklagter, dir wird der Kopf abgeschlagen ...

*Dabei amüsiert Isidoro sich köstlich. Er hört plötzlich die Vorgeladenen kommen und beendet die lustvollen Fantasien. Vor Schreck fällt er vom Fisch und bleibt mit den Fuß in einer Schlaufe hängen. Alle Frauen und Fortunato stürmen gemeinsam herein.*

#### 3.2

*Geschrei:* Gerechtigkeit! Hochwohlgeboren! Exzellenz!

Isidoro

Wer hat euch erlaubt einzutreten? Marsch, hinaus, und wartet, bis ich euch holen lasse.

Pasqua

Zuerst uns!

Orsetta

Zuerst uns!

Lucietta

Wir waren zuerst da!

Isidoro

*schreit* Ruhe

Isidoro

Ich beginne die Zeugenaussagen mit Ihnen - *(wendet sich zu Checca)*

Lucietta

Die kann am wenigsten sagen ...

Isidoro

Das Gericht hat aber beschlossen, das Verhör mit ihr zu beginnen - hinaus alle anderen.

Fortunato

Checca ist noch minderjährig, wenn sie befragt wird, bleibe ich dabei.

Isidoro  
Was sagt der Unglücksmensch?  
Pasqua  
Er ist Checcas älterer Bruder, deshalb bleibt er hier, wenn sie befragt wird.  
Isidoro  
Aber wieso denn?  
*Alle, außer Checca*  
Sie ist noch minderjährig!  
Isidoro  
Was soll das den heißen? – Ihr sollt alle hinausgehen!  
Pasqua  
Warum eigentlich? Stören wir bei etwas?  
Isidoro  
Nein, natürlich nicht.  
Pasqua  
Dann bleiben wir.  
Orsetta  
Also fangen Sie schon an, gnädigste hochwohlgeborene Exzellenz.

Isidoro  
Dann bleibt ihr eben. – *(zu Checca)* Wie heißt du, mein Kind?  
Checca  
Das wissen Sie doch.  
Isidoro  
Aber ich muss es ins Protokoll schreiben. Es muss alles seine Form haben.  
Checca  
Ich bin kein Kind mehr.  
Isidoro  
Bitte sag mir deinen Namen!

Checca  
Checca.  
Isidoro  
Und wie weiter?  
Checca  
Schiantina.  
Lucietta  
Ach was - Schiantina, das ist Checca Mozzarella.  
Checca  
Sei still, Lucietta Schnattergans, sonst reiße ich dir die Haare aus.  
Isidoro  
Respekt vor dem Gericht! - Also: weißt du, weshalb du hier bist?  
Checca  
Wegen dem Streit.  
Isidoro  
Was hasst du gesehn?  
Checca  
Beppo und Titta Nane wollten Toffolo verprügeln und der hat angefangen mit Fischen zu schmeißen.  
Isidoro  
Aber warum wollten sie ihn verprügeln?  
Checca  
Weil Titta Nane mit Lucietta geht, aber Murmeltier schenkt ihr gebackene Krabben und macht mit ihr rum.  
Lucietta  
So eine Frechheit! Weißt du, was das ist, was du da tust? Ich kenne mich aus, das ist eine VERLEUMDUNG! Herr Richter, das darf sie nicht tun!  
Isidoro  
Still jetzt! Und warum wollte Beppo den Toffolo verprügeln?  
Checca  
Das weiß ich nicht.

Lucietta  
Weil die Orsetta mit dem Murmeltier im Mondschein ...  
Orsetta  
Gemein, gemein, so eine Unverschämtheit, dafür kriegst du Salzsäure  
ins Gesicht!  
Isidoro  
Sie haben nur zu reden, wenn ich Sie frage, verstanden!  
Orsetta  
Dann fragen Sie mich doch, ich steh ja da!  
Isidoro  
Von mir aus – Checca-Kind, wir reden später weiter.  
Checca *und* Fortunato *gleichzeitig*  
Ich bin kein Kind! Sie ist kein Kind!

Isidoro (*zu Orsetta*)  
Wie heißt du?  
Orsetta  
Orsetta Schiantina.  
Lucietta  
Orsetta Maisbrot, Orsetta Maisbrot.  
Orsetta  
Du Luder - Herr Richter, sie müssen mich vor Beleidigungen schützen.  
Isidoro  
Ich muss gar nichts - du musst antworten, haben wir uns verstanden?  
Also: Weißt du, warum du vorgeladen bist?  
Orsetta  
Nein, Exzellenz.  
Isidoro  
Ich bin keine Exzellenz. Also, was ist: weißt du von einem Streit?  
Orsetta  
Es wird oft gestritten.

Isidoro  
Es geht aber um einen bestimmten Streit.  
Orsetta  
So, um welchen?  
Isidoro  
Kennst du Toffolo Murmeltier?  
Orsetta  
Ja, Exzellenz.  
Isidoro  
Weißt du, ob ihn jemand verprügeln wollte?  
Orsetta  
Kann ich Gedanken lesen?  
Isidoro  
Hast du gesehen, dass jemand auf ihn losgegangen ist?  
Orsetta  
Ja, Exzellenz.  
Isidoro  
Und, wer war das?  
Orsetta  
Das habe ich vergessen.  
Isidoro  
Orsetta Maisbrot, gleich platzt mir der Kragen.  
Orsetta  
Und du nimmst dich sehr wichtig, Isidoro Klugscheißer!  
Isidoro  
*schnappt nach Luft*  
Fortunato  
Orsetta, also ich bitte dich, das kannst du doch nicht machen - Isidoro  
Klugscheißer.  
Isidoro (*brüllt los*)  
Ruhe. – Wir sind doch hier nicht im Zirkus!

Fortunato

Aber ...

Isidoro

Maul halten!

Lucietta

Finden Sie, das gehört sich für einen Richter? Gericht habe ich mir anders vorgestellt!

Isidoro

Sie, Lucietta, kriegen gleich eine Ordnungsstrafe, Ihre Dreistigkeit lasse ich mir nicht länger bieten! – (zu Pasqua) Bitte treten Sie vor, Sie scheinen hier der vernünftigste Mensch zu sein. Wie heißen sie?

*Pasqua schweigt.*

Isidoro

Wie heißen Sie?

Pasqua

Was meint, Gnädigste Herrlichkeit?

Isidoro

Was soll das? Sagen Sie Ihren Namen!

Orsetta

Pasqua Bratpfanne!

Lucietta

Bratpfanne - damit sollte man dir den Schädel einschlagen!

Isidoro

Zum Teufel noch mal! Sind Sie taub?

Pasqua

Wie beliebt?

Isidoro (*brüllt*)

Sind Sie taub?

Pasqua

Könnten Sie nicht ein bisschen lauter sprechen? Ich höre nicht gut.

Isidoro

Das reicht jetzt! Wollen Sie mich verarschen?

Fortunato

Nun hören Sie mal, Exzellenz, oder von mir aus hochwohlgeborener stellvertretender Richter, Sie reden hier mit meiner Nachbarin, und das ist eine hochachtbare Frau, ist das, eine ganz wunderbare. Ich bitte Sie: 'verarschen'? Haben Sie dafür studiert? Ich bin ein einfacher Fischer, bin ich, aber solche Ausdrücke, Exzellenz, ich bitte Sie, gehört sich denn das? -

Isidoro

Ich habe nichts verstanden, aber ich habe dich auch nicht gefragt.

Fortunato

Aber es wird Zeit, dass du mich fragst - schließlich habe ich eine Vorladung!

Isidoro

Also in Gottes Namen, was hast du zu sagen? Aber bitte deutlich!

Fortunato

Ich heiße Fortunato Schiantino. Ich bin drei Monate auf dem Meer gewesen und habe einen guten Fang gemacht, denk ich mir mal. Also war ich ganz zufrieden und habe mich auf meine beiden Schwestern gefreut. Orsetta sollte heiraten, den Beppo, müssen Sie wissen. Ein ganz lieber Mensch, eine Seele von Mensch, so ein richtig herzensguter ... Ja, also was ich sagen wollte: da steht auf einmal der Toffolo und schmeißt mir einen Fisch an den Kopf - BUM! Das ist ja noch schöner, denk ich mir mal, und hole mein Paddel. Und dann ... dann kann ich mich an nichts mehr erinnern.

Isidoro

Ich habe kein Wort verstanden.

Fortunato

Na gut, Kleiner, sehr gescheit warst du ja noch nie, auch wenn du studiert hast. Also fang ich noch einmal von vorne an. (*überdeutlich*)

Ich heiße Fortunato Schiantino ...

Isidoro

Mein Gott, können Sie denn nicht normal reden? Das versteht doch kein Mensch!

Pasqua

Moment mal, Sie verstehen Fortunato nicht, aber das liegt dann an Ihnen, denn ich verstehe jedes Wort. – Sie sind derjenige der völlig aus dem Ruder läuft, feuerrot, Ihre Pickel werden auch gleich platzen, aber kränken Sie mir ja nicht Fortunato, haben Sie mich verstanden?

Isidoro

Ich habe verstanden, dass Sie durch ein Wunder wieder hören können, Fortunato

Pasqua, du schöne, liebe Frau, ich danke dir, *(sehr deutlich)* du bist ein Engel!

Lucietta

Das hat doch alles keinen Sinn. Glaubt denn irgendjemand hier, dass dieser Mächtgernrichter, Isidoro Klugscheißer, unseren Fall zu Ende bringen kann?

Isidoro

Raus jetzt, alle raus! Ich lasse euch alle festnehmen, arretieren, wo sind die Gerichtsdienner?

Orsetta

Ja, wo sind denn die Gerichtsdienner? Wo sind sie denn?

Isidoro

Das ist Verhöhnung der Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung, Behinderung einer Amtshandlung!

Pasqua

Kommt, wir gehen, das ist ja ein totales Fiasko. Ab durch die Mitte!

### 3.3

*Alle ab, Checca hat es so eingerichtet, dass sie zurückbleibt. Zu Isidoro, der völlig zusammengebrochen ist.*

Checca

Machen Sie sich nichts draus, Exzellenz, die beruhigen sich schon wieder. Wissen Sie, wir alle sind so ungebildet, und da haben wir halt ein bisschen Angst vor Ihnen ...

Isidoro

Angst?

Checca

Ja, wir alle können Ihnen doch nicht das Wasser reichen.

Isidoro

Ja, das stimmt natürlich schon. Ach, Checca, kann ich dir vielleicht einen Wunsch erfüllen?

Checca

Sie haben schon mal von einer Mitgift gesprochen - war das Ihr Ernst?

Isidoro

Ja, natürlich.

Checca

Wieviel?

Isidoro

Sagen wir: hundert Dukaten?

Checca

Wirklich? Das wäre himmlisch. Lucietta hat nicht so viel.

Isidoro

Gefällt dir denn einer?

Checca

Doch schon. Aber ich traue mich nicht ...

Isidoro  
Los, sag schon!  
Checca  
Titta Nane, der gefällt mir, wenn ich den haben könnte!  
Isidoro  
Ich dachte, der geht mit Lucietta?  
Checca  
Er hat die Verlobung gelöst.  
Isidoro  
Dann könnten wir also sehen, ob er dich möchte? Soll ich ihn fragen?  
Checca  
Und ob, liebste Exzellenz!  
Isidoro  
Erstens: bitte nicht 'Exzellenz', und zweitens: ich müsste wissen, wo er steckt.  
Checca  
Das kann ich Ihnen schon sagen - aber nur ganz leise, denn ich will ihn nicht verraten. *(flüstert ihm ins Ohr)*  
Isidoro  
Wenn ich mit Titta-Nane gesprochen habe; hörst du von mir.  
Checca  
Oh ja, liebe gute Exzellenz - jetzt kann Lucietta was erleben! Ich bedanke mich, ich empfehle mich und werde Ihnen auf ewig dankbar sein ... *(ab)*  
Isidoro  
Das hoffe ich doch sehr...Oh Checca! – Aber bevor der Richter morgen zurückkommt, muss ich erst das verrückte Fischerpack aussöhnen. Sonst macht der mich nie zu seinem Nachfolger! Aber wie soll ich das bloß anstellen? Porco Dio, aber wie?

## DRITTER AKT

### 1. Szene

#### 1.1

*Am Hafen.*

Beppo

Ist mir egal, ist das - Sollen sie mich fangen, wenn sie mich fangen wollen. Ich versteck mich nicht mehr. Geh ich halt ins Gefängnis. Aber vorher muss ich der Orsetta eine reinhaun. Und dann schlag ich das Murmeltier zu Brei, wenn er nicht ersoffen ist. Figlio di putana, wer ersäuft in einem Fass? Aber wenn doch...? - - Wer kommt? Ständig glaub ich, dass sie hinter mir her sind. So geht das nicht weiter. Ich stelle mich.

#### 1.2

*Titta Nane kommt mit gepacktem Koffer.*

Titta Nane

Bist du wahnsinnig?

Beppo

Alles besser, als sich ständig verkriechen.

Titta Nane

Mach, was du willst. Mich jedenfalls kriegen sie nicht. Ich hau ab.

Beppo

Ich glaub, das trau ich mich nicht.

Titta Nane

Du bist doch sonst kein Feigling. Monatelang riskierst du auf dem Meer dein Leben - hast du die Stürme vergessen, die Unwetter, die meterhohen Wellen? Und jetzt brauchst du nur nach Venedig übersetzen und machst dir in die Hosen.

Beppo  
Es genügt doch nicht, nach Venedig abzuhaun -  
Titta Nane  
- und dort heuern wir auf einem großen Dampfer an und auf geht's in  
die weite Welt - nach Amerika, da wollt ich schon immer hin. Dort gibt's  
Arbeit, dort gibt's tolle Frauen, dort fangen wir ein neues Leben an -  
Beppo  
Können die in Amerika italienisch?  
Titta Nane  
Wir werden alles lernen, wirst sehen! Alles besser, als hier bei Isidoro  
vor Gericht zu stehen, der sowieso noch eine Rechnung mit uns offen  
hat! – Und denk nur an die treulosen Weiber...  
Beppo & Titta Nane  
Diese verdammte Orsetta ... diese verdammte Lucietta...  
Titta Nane  
Komm, wir brauchen nur das Schiff loszumachen, und wir sind frei.  
Beppo  
Und wir sind frei. Brauchen nur das Schiff loszumachen. (*Bleiben unbe-  
weglich stehen*)

## 2. Szene

### 2.1.

Orsetta  
Beppo!  
Checca  
Titta Nane!  
Beppo  
Was wollt ihr hier?  
Orsetta  
Mein lieber Beppo, endlich hab' ich dich gefunden!

Beppo  
Geh zum Teufel!  
Checca  
Geh selber zum Teufel!  
Orsetta  
Misch dich nicht ein! - Beppo, was habe ich dir eigentlich getan?  
Beppo  
Das fragst du noch?  
Orsetta  
Bitte sag mir, warum du so wütend bist auf mich!  
Beppo  
Du machst mit dem Murmeltier rum.  
Orsetta  
Wer hat dir das gesagt?  
Beppo  
Meine Schwestern.  
Orsetta *und* Checca  
Lügnerinnen! Gemeine Lügnerinnen!  
Beppo  
Warum sollten das meine Schwestern tun?  
Orsetta  
Toffolo hat mit deiner Schwester rumgemacht, mit der Lucietta -  
Checca  
Und Titta Nane hat mit ihr Schluss gemacht –  
Beppo  
Warum?  
Titta Nane  
Na deswegen!  
Orsetta  
Und du beschuldigst mich?  
Beppo  
Moment, Moment - langsam: Murmeltier war gar nicht hinter dir her?

Orsetta  
Mir glaubst du nicht, mir, die dich so lieb hat!  
Beppo  
Ich weiß nicht, was ich glauben soll.

## 2.2

*Pasqua und Lucietta mit einem Koffer.*

Pasqua  
Beppo, du musst sofort verschwinden, du bist in großer Gefahr!  
Lucietta  
Das Ekel Isidoro hat uns nicht einmal angehört bei Gericht, der war vielleicht in Rage! Aber mit der Checca hat er ständig geflüstert, das ist kein gutes Zeichen.

Pasqua  
Du musst untertauchen, zumindest für einige Zeit - Titta Nane, was machen Sie denn hier?  
Lucietta  
Hast du keine Angst vor der Polizei?  
Titta Nane  
Ich hab' vor niemandem Angst.  
Lucietta  
Aber sie werden dich holen und dann ist alles verloren.  
Titta Nane  
Es weiß ja auch keiner, wo ich bin.  
Checca (*sehr kleinlaut*)  
Titta Nane, ich habe dem Isidoro gesagt, dass du am Hafen bist. Der hat mich so unter Druck gesetzt - fast hätte er mich foltern lassen.  
Beppo  
Na Prost Mahlzeit, dann weiß er auch, wo ich bin. Was mache ich jetzt?  
Orsetta

Du kannst zu mir nach Hause kommen, wir verstecken dich.  
Pasqua  
Er muss weg aus Chioggia!  
Orsetta  
Das sagst du nur, um ihn mir wegzunehmen.  
Lucietta  
Ist es dir lieber, wenn Isidoro ihn ins Gefängnis steckt?  
Pasqua  
Lass dich nicht von Orsetta einwickeln, die will dich vernichten.  
Lucietta  
Biest!

Orsetta  
Drecksweiber, die ihr seid! (*gehen schreiend aufeinander los*)  
Beppo  
Es geht um meinen Kopf und ihr streitet euch! Ihr bringt mich noch um den Verstand ... und an den Galgen! (*Beppo, nimm den Koffer mit, rennt weg*)  
  
Orsetta, Pasqua, Lucietta  
Beppo, wo rennst du hin? Mach keinen Unsinn! Ich komme mit! (*alle drei hinter ihm drein*)

## 3. Szene

Checca  
(*verlegen*) Du ... ich wollt schon längst ... Na weißt schon ... du und ich ... Also, es ist nämlich so: ...  
Titta Nane  
Hör zu, Kleine, ich muss weg – aber wenn es was Ernstes ist ...

Checca

Doch, das ist es schon. - Du bist jetzt wirklich nicht mehr mit der Lucietta zusammen?

Titta Nane

Wenn die glaubt, sie kann mir auf der Nase herumtanzen ...

Checca

So ist die immer: giftig und zickig, grob, schnell zornig, eine ganz Wilde

-

Titta Nane

*(wiederholt die Worte)* giftig, zickig, grob, zornig, eine ganz Wilde – Ich finde sie wundervoll, gerade richtig – was für ein Weib...

Checca

... wenn die Lucietta dich nicht mehr will, ich hätte so gerne einen Mann zum Heiraten! Du bist jetzt wieder allein, und eine Mitgift bekomme ich auch - meinst du nicht ...?

*Titta Nane sieht, dass Lucietta ihn und Checca beobachtet. Er nimmt Checca in die Arme und flüstert:*

Titta Nane

Schlag dir das aus dem Kopf, du bist zwar sehr verführerisch, kleine Hexe, aber ...

Checca

... du liebst sie immer noch?

Titta Nane

Ja sehr, und mir bricht das Herz, weil sie mich betrogen hat.

*Lucietta kommt näher, Titta Nane küsst Checca heftig und intensiv.*

Lucietta

Checca! Du Biest!

Titta Nane

Soll sie platzen, die Lucietta. Ciao, Süße! Das war ein Abschiedskuss.

*(ab)*

Checca

Vielleicht auch nicht! Bis bald, Titta Nane!

#### 4. Szene

*Auftritt Pasqua, Lucietta, Orsetta*

Lucietta

Hast du das gesehen? Wie die sich ranschmeißt! 'Bis bald, Titta Nane!'

Diese kleine Schlampe!

Pasqua

Lass dich nicht reizen! Du weißt doch, was das für ein Pack ist.

*Auftritt Orsetta.*

Orsetta

Wer ist hier die Schlampe!

Lucietta

Wer einer anderen den Bräutigam klaut - wie nennt man denn so eine?

Lucietta und Pasqua

Schlampe

Lucietta

Titta Nane ist mein Verlobter.

Checca

Er hat dir den Laufpass gegeben. Was kann denn ich dafür, dass ich jünger bin als du und dass ich eine schöne Mitgift kriege?

Lucietta

Wer interessiert sich schon für eine Rotzgöre wie dich?

Checca

Und der Kuss von Titta Nane? War das kein Interesse?

Lucietta

Ich schlag dir den Schädel ein!

Checce

Komm nur! Ich zerkratz dir das Gesicht!

Orsetta

Und ich rei dir die Haare aus!

Pasqua

Mädels, das könnt ihr doch nicht machen!

*Auftritt Fortunato.*

Fortunato

Diese Weiber! Kaum ist man eine Minute weg, ist die Hlle los. Aufhören! Auseinander! Wenn ihr euch schon prgeln müsst, lass ja die Finger von Pasqua! Wenn ihr die anfasst, kriegt ihr aber wirklich rger, verstanden? (*er wird in der Hitze des Gefechts umgerissen*) Pasqua, (*heroisch*)ich rette dich.

## 5. Szene

*Toffolo sitzt auf der Brüstung der ersten Etage der Münze. Titta Nane und Beppo schleichen sich von rechts und links an ihn heran. Er bemerkt sie zu spät.*

### 5. 1

Toffolo

Figlio du putana! Wollt ihr mich umbringen?

Beppo

Aber wo denkst du hin?

Titta Nane

Vielleicht bist du ja schon tot und weißt es nur noch nicht!

Toffolo

Hilfe! Hilfe!

*Fortunato kommt dazu.*

Fortunato

Schau dich nur mal um in diesem Irrenhaus. Du willst Hilfe? Kannst du haben!

*Alle drei packen Toffolo und heben ihn über die Brüstung*

Beppo

Schau da mal runter!

Titta Nane

Nur fliegen ist schöner!

### 5. 2

Isidoro

Halt! Lasst ihn los! Macht euch doch nicht unglücklich!

Alle drei

Was wollen Sie von uns?

Isidoro

Ich will endlich wieder Frieden! *Alle drei heben Toffolo noch höher und wollen ihn über die Brüstung werfen. Isidoro zieht eine Waffe und schießt in die Luft.* Ihr habt die Wahl: entweder Versöhnung und Chianti, oder ich lasse euch alle vier verhaften. Also?

Toffolo

Die bringen mich um!

Isidoro

Keiner bringt dich um. Also: Friede?

Toffolo

Die wollten mich runterschmeien, diese Halunken!

Beppo *und* Titta Nane

He, he, pass bloß auf, was du sagst!

Isidoro

Ich könnte dir den Prozess machen, wegen der Fische, die du auf alle drei geworfen hast: du hast sie dir widerrechtlich angeeignet und zweckentfremdet. Dazu kommt eine Anklage wegen übler Nachrede. Ist dir das klar? Also: Friede?

Toffolo

Und wer garantiert mir mein Leben?

Isidoro

Titta Nane, gib dein Wort, dass du ihn nicht mehr bedrohst.

Titta Nane

Dann soll aber er sein Wort geben, dass er nicht mehr um Lucietta herum schleicht.

Toffolo

Lucietta ist mir piepegal. Ich schleich doch nicht wegen der dort herum.

Beppo

Also doch wegen meiner Orsetta?

Toffolo

Ach was, Orsetta! Die doch nicht.

Isidoro

Ja, wen willst du denn dann heiraten?

Toffolo

Checca.

Isidoro

Versteh ich nicht - ich dachte, die will den Titta Nane haben! - Willst du sie denn nicht?

Titta Nane

Um ehrlich zu sein: sie gefällt mir nicht besonders. Ich will sie nicht.

Isidoro

Aber vorhin - das hab ich selbst gesehen - da hast du sie doch geküsst?  
Und wie!

Titta Nane

Ja, weil die Lucietta zugeschaut hat.

Fortunato

Wenn ein Mann wütend ist, dann macht er schon so Sachen, die er gar nicht meint.

Isidoro

Liegt dir denn noch was an der Lucietta?

Titta Nane

Exzellenz, Sie müssen wissen, dass ich mit Lucietta schon zwei Jahre zusammen bin, aber ich war so wütend, da hab ich mit ihr Schluss gemacht, aus Eifersucht und aus Liebe.

Beppo

Ja, ja, so war das, genau so.

Titta Nane

Ich will Lucietta und keine andere.

Beppo

Ich auch.

Titta Nane (*plötzlich wieder zornig*)

Was willst du?

Beppo

Na, Orsetta.

Isidoro

Aufhören! – Dann heiratet also Titta Nane Lucietta ...

Titta Nane

Nur, wenn sie mich selbst darum bittet!

Isidoro

... und Beppo Orsetta ...

Beppo

Nur, wenn sie mich selbst darum bittet.

Isidoro

... und Toffolo die Checca - sind dann alle zufrieden?

Fortunato

Moment, was hör ich denn da? Versöhnung - von mir aus, das ist eine gute Sache, denk ich mir mal. Aber meine kleine Schwester und dieses Murmeltier? Dieser Taugenichts, ein Habenichts, ein Faulpelz – wovon will er leben?

Isidoro

Die Checca kriegt von mir eine fette Mitgift ...

Toffolo

Hochverehrter, Exzellenz - Gnädigster! Ist das wahr? Damit kommen wir am Anfang über die Runde, bis mir mein Pate eine Gondel schenkt, und dann mach ich mich selbständig.

Isidoro

Fortunato, was meinst du dazu?

Fortunato

Also ich weiß nicht, aber wenn es die Checca unbedingt will.

Titta Nane

Was springt für dich dabei raus, Exzellenz?

Isidoro

Was soll das denn heißen. Es liegt mir am Herzen, dass es allen gut geht.

Ich liebe die einfachen Leut.

Titta Nane

Also alles zu unserem Besten, nicht wahr, Isidoro! Wir beide wissen, dass es bei dir nie geklappt hat mit den Weibern. Und du glaubst, jetzt kannst du ...

Isidoro

Ich bin ein Ehrenmann, ich würde niemals...

Fortunato

Na, dann ist ja alles gut ...

*Da tauchen unten auf dem Platz die streitenden Frauen auf.*

Isidoro

Verflucht, porca Madonna, jetzt geht das wieder los - gerade wär doch alles fast perfekt gewesen!

## 6. Szene

*Lucietta und Orsetta streiten sehr impulsiv. Jeder ist froh, dass der andere keinen Mann bekommen wird. In ihrer Wut greifen sie zu den Staken. Sie schlagen aufeinander ein.*

### 6. 1

Lucietta

Du willst meinen Bruder nicht mehr? Prima, du verdienst ihn auch nicht.

Orsetta

Ich finde schon einen Besseren.

Lucietta

Wo denn, Orsetta Maisbrot?

Orsetta

Das geht dich einen Dreck an, Schnattergans! Ich werd schon noch heiraten, aber du kriegst keinen ab. Der Titta Nane hat dich rechtzeitig sitzen lassen.

Lucietta

Ich will ihn nicht mehr.

Orsetta

Du redest schon wie deine Schwester, die alte Jungfer!

*Orsetta schlägt Lucietta nieder. Pasqua tritt auf, nimmt daraufhin ebenfalls eine Stake, mit ein paar gezielten Stockschlägen, entwoffnet sie Orsetta.*

*Lucietta und Pasqua kreisen Orsetta ein. Plötzlich kommt Checca und mischt sich in den Kampf mit ein. Die Frauen kämpfen gegen einander.*

Pasqua

Alte Jungfer, von wegen! Ich kenne die Männer, ich war verlobt, aber Orsetta

... aber er hat eine andere geheiratet, das pfeifen schon die Spatzen von den Dächern.

Lucietta

Mir läuft die Zeit nicht davon, wie dir, ich kann schon warten auf den Richtigen.

Orsetta

Vielleicht auf Toffolo, das Murmeltier? Na, meinen Glückwunsch!

## 6.2

*Die Männer - Titta Nane, Beppo, Fortunato, Toffolo - kommen ebenfalls auf den Platz gelaufen. Sie sind amüsiert über die kämpfenden Frauen, Lachen. Die Frauen verbrüdern sich und kämpfen gegen die Männer. Absolutes Chaos in Chioggia.*

## 6.3

*Isidoro fassungslos, wie können sich nur Menschen so gehen lassen. Er will vermitteln; muss einigen Schlägen ausweichen. Schießt erneut in die Luft. Der Kampf wird unterbrochen. Isidoro will vermitteln. Prompt kommt es zu erneuten Missverständnissen. Titta-Nane will auf Toffolo einschlagen, Lucietta lässt das nicht zu. Der Kampf flammt erneut auf.*

Lucietta

Liebester Toffolo ...

Titta Nane

Was ist mit diesem Murmeltier?

Lucietta

Geh doch zu deiner Checca!

Toffolo

Bitte sehr, wieso: zu deiner Checca? Ja, ist denn das deine Checca?  
*(springt ihn an)*

Fortunato

Hoppla, hoppla, aber auch! Du bist kein Murmeltier, du bist eine richtige Ratte!

Beppo

Und überhaupt: ich konnte dich noch nie leiden. Scheiß auf die Versöhnung.

Toffolo

Seid ihr übergeschnappt? Exzellenz, zu Hilfe!

Isidoro

Was fällt euch ein? Lasst sofort den Toffolo los!

Titta Nane

Misch dich nicht schon wieder ein! Du gehst mir so was von auf den Sack!

Beppo, Titta Nane, Fortunato

Non mi rompere i coglioni! Va' fa 'n culo! Stronzata! Cazzo! Porco dio!

*Plötzlich liegt Isidoro blutend auf dem Boden. Große Fermate.*

## 7. Szene

*Isidoro richtet sich blutverschmiert auf.*

Jetzt zieh ich andere Saiten auf. Jetzt sollt ihr mich kennen lernen. Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück. Niemand verlässt den Platz. Die Urteilsverkündung erfolgt in Anwesenheit aller Beteiligten. *(ab)*

*Alle anderen bleiben kleinlaut und ängstlich zurück.*

Beppo *(für sich)*

Ich komm mir so blöd vor. Wenn ich nur wüsste, was Orsetta mit dem Toffolo gemacht hat!

Pasqua *(zu Beppo)*

Entweder du liebst sie oder nicht. Wenn du sie nicht liebst, dann such dir eine andere. Aber wenn du sie liebst, dann frag nicht, was gewesen ist.

Beppo

Aber wenn sie nun doch ...

Orsetta *(für sich)*

Beppo schaut mich gar nicht mehr an. Ist denn jetzt alles kaputt? Und warum nur, warum?

Titta Nane *(für sich)*

Wie schön sie ist, die Lucietta. Ich will sie küssen - das hätt' ich schon längst tun solln. Aber sie macht mich wahnsinnig - kann sie denn nicht einmal nachgeben?

Lucietta *(für sich)*

Ich mach nicht den ersten Schritt. Schließlich hat er mit mir Schluss gemacht! Und wie ihn die Checca anstarrt! Die sind sich doch längst einig. Und lachen über mich.

Pasqua *(zu Lucietta)*

Du hast also noch immer nicht genug? Du bestehst darauf, deine Verlobung in Trümmer zu schlagen?

Lucietta

Der hat doch schon längst eine andere!

Pasqua

Du bist nicht mehr zu retten - siehst du denn nicht, wie er sich quält?

Checca *(für sich)*

Das sieht nicht nach Versöhnung aus - hat sie ihn abblitzen lassen oder er sie?

Toffolo *(für sich)*

Wenn ich nur mit der Checca reden könnte - ich muss sie doch fragen, ob sie mich will! Und wenn sie nein sagt? Warum nur muss ich das Maul immer so voll nehmen?

**Singen.** *Musikalische Nummer: Mann – Frau. Hass, Eifersucht, Zwiebracht. [vielleicht eine gemeinsame musikalische Umsetzung – ob Kanon, Pop, Rock – Anfangs: kontrapunktische Satztechnik – die sich später in einen mehrstimmigen musikalischen Satz, bei dem eine melodische Stimme führt, wandelt [Homophonie] – kann aber auch was anderes originelles Sein.*

Fortunato *(geht von einem zum anderen, spricht vollkommen verständlich)*

Da steht ihr nun alle rum und seid alle unglücklich. Wie kann man nur so bockbeinig, so hitzköpfig, so hirnerbrannt sein? Gibt es denn überhaupt ein echtes Problem? Eitelkeit und Eifersucht und Eigenliebe - mehr ist es doch nicht. Dabei wär nur ein kleiner Schritt nötig, um den Krach in Chioggia aus der Welt zu schaffen. Ihr seid dumm, wisst ihr das? Gottserbärmlich himmelschreiend dumm! Porca Madonna, so gebt euch doch die Hände: Lucietta und Titta Nane, Orsetta und Beppo, Checca und Toffolo ...

Checca

Was soll ich denn mit Toffolo?

Fortunato *(wieder unverständlich wie sonst immer)*

Ich hab geglaubt, du willst ihn haben, denk ich mir mal!

Checca

Aber doch nicht Toffolo, wer sagt denn so was?

Toffolo

Ich möchte dich heiraten, Checca, weil ich dich liebe und weil du das süßeste Mädchen bist weit und breit.

Lucietta und Orsetta

Oho!

Toffolo

Wir können bei Fortunato wohnen, bis mir mein Pate eine Gondel schenkt ...

## 8. Szene

*Auftritt Isidoro. Er ist riesengroß, aufgeplustert, ein Popanz. Mit großen Schritten in die Mitte. Checca läuft zu ihm, flüstert zu ihm hinauf.*

Checca

Exzellenz, Hochverehrter, was ist nun mit Titta Nane, geht da gar nichts?

Isidoro

Es gibt jetzt überhaupt keine Extrawünsche mehr. Jetzt geschieht nur noch das, was ich befehle. Stellt euch mal alle in eine Reihe auf! Tempo, wenn ich bitten darf!

Fortunato

Ich möchte was sagen, hier vor allen, und wenn Exzellenz dabei sind, schadet es auch nichts.

Ich bin ein rechter Knollkopf, denk ich mir mal: da wohne ich seit Jahr und Tag im Haus neben der Pasqua und hab mich so daran gewöhnt, sie zu sehen, dass ich einfach übersehen habe, wie klug und lieb sie ist, wie schön und blond und sanft und reizend und überhaupt!

Isidoro (*brüllt*)

Porco Dio, dann heirate sie - aber wag es nicht, mich noch einmal zu unterbrechen!

Fortunato

Willst du mich, Liebste, willst du mich denn überhaupt haben?

Pasqua

Von ganzem Herzen, liebster Knollkopf!

Isidoro

Jetzt redet aber keiner mehr außer mir! Damit endlich Ruhe einkehrt in dieses Irrenhaus, habe ich beschlossen: Es heiraten Beppo und Checca, Titta Nane und Orsetta, Toffolo und Lucietta! Und zwar heute noch!

*Alle brüllen durcheinander, die richtigen Paare stürzen einander in die Arme, klammern sich aneinander fest und greifen schließlich Isidoro an.*

Alle

Was glaubst du, wer du bist? Wer gibt dir das Recht? Du bist wohl übergeschnappt! Willst du Prügel! Was fällt dir denn ein?

Isidoro

Respekt! Ich bin der Stellvertreter des Richters! Wagt es ja nicht, mich anzufassen! Sonst könnt ihr was erleben!

*Alle stopfen ihn in den großen Fisch und schließen die Klappe. Kurze erschöpfte Stille.*

Pasqua

Wenn du wieder zur Vernunft gekommen bist, lassen wir dich raus, und dann darfst du mitfeiern, wenn wir heiraten. Bist du einverstanden?

Isidoro (*aus dem Fisch*)

Ja, ich bin einverstanden, nur lasst mich raus - bitte!

*Er klettert aus dem Fisch - großes Gelächter und Tanz.*